

Jahres-Bericht

über die

Selekten-Schule,

(katholische höhere Bürgerschule und Progymnasium nebst Vorschule)

durch welchen zu der

am Freitag, den 16. März 1883,

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

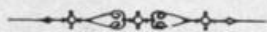
ergebnist einladet

Dr. Thormann,

provisorisch mit der Vernehmung der Inspektoratsgeschäfte beauftragt.



Inhalt: Schulnachrichten von Dr. Thormann.



Frankfurt am Main.

Druck der Frankfurter Vereinsdruckerei.
1883.

Schulnachrichten.

I.

Kurze Übersicht des im Schuljahre 1882—83 erteilten Unterrichts.

A. Vorschule.

Dritte Klasse.*)

Klassenlehrer: Weber.

1. Religion. Einübung und Erklärung der gewöhnlichen Gebete. Eine Anzahl Geschichten des alten und neuen Testaments wurden vorerzählt und gelernt.

3 St. Bug.

2. Deutsche Sprache. a) Lesen der deutschen und lateinischen Schrift nach „Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. I. Teil. Fibel“; b) Schreiben, im Sommer in Verbindung mit dem Lesen, im Winter getrennt; c) Anschauungsunterricht; d) Memorieren kleiner Gedichte; e) Singen leichter Liedchen.

14 St. Weber.

3. Rechnen. Die vier Species im Zahlendreieck von 1—20 nach Gasser, Rechenfibel I und II.

6 St. Weber.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Weber.

1. Religion. Ausgewählte Erzählungen aus der kleinen biblischen Geschichte des neuen und alten Testaments wurden erklärt und gelernt.

3 St. Bug.

2. Deutsche Sprache. a) Lesen in Lügen und Rache, 2. Teil; Anleitung zum Wiedererzählen des Gelesenen. b) Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; Declination und Konjugation in aktiver Form. c) Orthographische Übungen. d) Anschauungsunterricht. e) Memorieren und Singen.

11 St. Weber.

*) Seit Herbst 1881 mit Vorschule 2 vereinigt.

3. Rechnen. Die vier Species im Zahlenkreis von 1—100 nach Gasser, Schulrechenbuch I. 1. 6 St. Weber.

Erste Klasse.*)

Klassenlehrer: Geißel.

1. Religion. Das zweite und dritte Hauptstück nach dem kleinen Katechismus. Beichtunterricht. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach der kleinen biblischen Geschichte von Schuster. 3 St. Bug.

2. Deutsche Sprache. Lesen in Lügen und Rache, 3. Teil, Memorieren von Gedichten. Behandlung des einfachen Satzes; Ding-, Zeit-, Eigenschafts-, Geschlechts-, Für-, Zahl- und Verhältnisswort. Diktate. 3 St. allein und 5 St. mit der Sexta. Geißel.

3. Geographie. Heimatskunde: 1. Frankfurts Umgebung; 2. der Regierungsbezirk Wiesbaden. 2 St. Kirschbaum.

4. Rechnen. Übungen in den vier Grundrechnungsarten nach Gassers Schulrechenbuch I. 2. 6 St. Geißel.

B. Höhere Bürgerschule.

Sexta.

Klassenlehrer: Geißel.

1. Religion. Mit Vorschule 1 combinirt.

2. Deutsche Sprache. Behandlung von Gedichten und Prosa-Stücken aus Viehoff I. Einfach erweiterter Satz. Gedichte. Diktate. 5 St. Geißel.

3. Französische Sprache. Aussprache; Declination; avoir et être. Extemporalien. Plötz Elementarbuch, Lektion 1—40. 8 St. Margraf.

4. Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen; Bruchlehre. 6 St. Geißel.

Quinta.

Klassenlehrer: Mardner.

1. Religion. Das zweite und dritte Hauptstück. Die Geschichte des alten Testaments seit der Errichtung des Königtums. Geschichten des neuen Testaments von 1—15. 3 St. Bug.

2. Deutsche Sprache. Behandlung von Prosa-Stücken und Gedichten aus Viehoff I. Der einfach erweiterte und zusammengezogene Satz. Leichtere Wortfamilien. 6 St. Mardner.

*) Seit Ostern 1882 mit der Sexta vereinigt.

3. Französische Sprache. Plöz Elementarbuch. Zahlwörter, Teilungsartikel, Pluralbildung, regelmäßige Zeitwörter bis Lektion 74; Übersetzungen, Extemporalien.

6 St. Thévenot.

4. Geschichte. Die Hauptvölker des Orients und die Griechen nach Kleins Weltgeschichte.

1 St. Kirschbaum.

5. Geographie. Übersicht der oro-hydrographischen und politischen Verhältnisse der fünf Erdteile nach Graßmanns Leitfaden.

2 St. Kirschbaum.

6. Naturgeschichte. Im Sommer: Pflanzengattungen. Im Winter: Mehrere zu einer Gattung gehörenden Arten von Tieren nach Lützen II.

2 St. Geissel.

7. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung; die Decimal-Brüche; einfache Regel-de-tri nach Gruber IV.

4 St. Mardner.

8. Geometrie. Einübung der Grundsätze, Lehrsätze: Neben- und Scheitelwinkel, Parallellinien; Übungen im Linezeichnen.

1 St. Mardner.

Quarta.

Klassenlehrer: Margraf.

1. Religion. Das erste Hauptstück. Geschichte des neuen Testaments bis zum Pfingstfeste.

3 St. Bug.

2. Deutsche Sprache. Durchnahme prosaischer und poetischer Stücke aus Viehoff. Satzgefüge und Satzverbindung. Grammatische und orthographische Übungen. Aufsätze. Deklamationsübungen.

4 St. Margraf.

3. Französische Sprache. Plöz Elementarbuch, Lektion 74—86. Plöz Grammatik. Unregelmäßige Verben. Lektion 1—14. Extemporalien. Lesen aus Lüdeckings Lesebuch I. Memorieren.

6 St. Thévenot.

4. Englische Sprache. Aktivum und Passivum der regelmäßigen Zeitwörter; Hilfszeitwörter. Lektüre aus Lüdecking I. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Memorieren.

3 St. Margraf.

5. Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte. Die Römer bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Kleins Weltgeschichte.

2 St. Kirschbaum.

6. Geographie. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die außer-europäischen Erdteile nach Bütz Leitfaden.

2 St. Kirschbaum.

7. Naturgeschichte. Im Sommer: Einige Ordnungen des natürlichen Pflanzensystems nach Lützen III. Im Winter: Säugetiere und Vögel nach Lützen III.

2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Geissel.

8. Rechnen. Zins-, Rabatt-, Zeit-, Durchschnitts-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnungen nach Gruber IV.

3 St. Mardner.

9. Geometrie. Die Lehre von den Parallellinien, den Dreiecken und Vierecken nach Rambly § 1—82.

2 St. Mardner.

T e r t i a.

Klassenlehrer: Dr. Kirschbaum.

1. **Religion.** Wiederholungen aus dem Katechismus. Ritus der heil. Sacramente; das Kirchenjahr nach Bez. 2 St. Butz.
2. **Deutsche Sprache.** Erklären prosaischer und poetischer Stücke nach Viehoff II. Wiederholung der Satzlehre. Deklamieren, Vorträge. Diktate und Aufsätze. 4 St. Kirschbaum.
3. **Französische Sprache.** Wiederholung. Unregelmäßige Verben, Plural der Substantive. Weibliche Form der Eigenschaftswörter, Plural und Steigerung der Adjektive. Umstandswort. Passé défini und imparfait. Zahlwort. Lektüre aus Lüddeckings Lesebuch I. Extemporalien. Memorieren und Diktate. 5 St. Thévenot.
4. **Englische Sprache.** Ausführlicheres über die Hilfszeitwörter; reflexive und unregelmäßige Zeitwörter; Progressivform. Exercitien. Lektüre aus Lüddecking I. Memorieren. 5 St. Margraf.
5. **Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege nach Kleins Weltgeschichte. Griechische und römische Geschichte wiederholt. 2 St. Kirschbaum.
6. **Geographie.** Mathematische Geographie. Europa und Wiederholung der übrigen Erdteile nach Bütz Zeitfaden. 2 St. Kirschbaum.
7. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Vögel, Fische und Käfer nach Lützen III. 2 St. Mardner.
8. **Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik fester und flüssiger Körper nach Dörner. 2 St. Thormann.
9. **Rechnen.** Agio-, Waren-, Gewinn-, Verlust- und Mischungs-Rechnungen nach Gruber. 2 St. Mardner.
10. **Mathematik.** Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten, Potenzieren, Wurzel- ausziehen. Reine und angewandte Gleichungen I. Grades nach Lauteschläger. Geometrie: Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geraden- liniger Figuren; Ähnlichkeit nach Ramblh. 4 St. Mardner.

S e k u n d a.

Klassenlehrer: Dr. Thormann.

1. **Religion.** Erweiterung der Glaubenslehre und Sittenlehre nach dem Katechismus. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis 1648. 2 St. Butz.
2. **Deutsche Sprache.** Dispositionslehre. Aufsätze. Freie Vorträge. Das Wichtigste aus der Poetik und aus den beiden Blüteperioden der deutschen Literatur. Gelesen wurde: Hermann und Dorothea und Wallenstein. 3 St. Brentano.
3. **Französische Sprache.** Beendigung und Wiederholung der Grammatik von Plöb. Exercitien. Gallicismen. Lektüre: Lüddecking II. Pösterlische Mitteilungen über die wichtigsten Schriftsteller. 5 St. Thévenot.

4. Englische Sprache. Beendigung und Wiederholung der Grammatik von Degenhardt. Exercitien. Lektüre aus Lübecking I. Litteraturgeschichte von Shakespeare bis Goldsmith.

4 St. Margraf.

5. Geschichte. Repetitionen aus der alten Geschichte. Die deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der preussischen bis 1871 nach Klein und Büg.

2 St. Kirschbaum.

6. Geographie. Vergleichende Übersicht der fünf Erdteile. Die Kultur-Staaten mit Berücksichtigung des deutschen Reiches nach Büg. Allgemeine astronomische Erscheinungen.

3 St. Kirschbaum.

7. Naturgeschichte. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie.

2 St. Thormann.

8. Chemie. Die Metalloide nach Häring.

2 St. Thormann.

9. Physik Magnetismus, Electricität, Wärme nach Dörner.

2 St. Thormann.

10. Rechnen. Gruber IV.

11. Mathematik. Gleichungen I. und II. Grades nach Sauteschläger. Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie nach Rambly. Zusammen 6 St. Thormann.

Außerdem wurde Unterricht im Zeichnen von Herrn Mehler, im Turnen von den Herren Geißel und Weber, im Schreiben von den Herren Geißel und Weber und im Singen von den Herren Brennecke und Weber erteilt.

C. Progymnasium.

Dieses umfaßt gegenwärtig 3 Abteilungen, die beiden unteren mit je einjährigem, die oberste mit zweijährigem Lehrkursus; dieselben laufen den Klassen V, IV, III parallel.

Da die Schüler der Progymnasial-Abteilungen alle Unterrichtsgegenstände, mit Ausnahme der beiden alten Sprachen, mit den Realschülern gemeinschaftlich haben, so folgt hier nachstehend nur die Übersicht über den Unterricht im Lateinischen und Griechischen.

I. Lateinische Sprache.

Quinta. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Deponentia. Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien.

7 St. (davon 4 mit Quarta kombiniert.) Brentano.

Quarta. Unregelmäßige Formenlehre. Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien.

Im Sommer 5 St., im Winter 8 St. (davon 4 mit Quinta kombiniert.) Brentano.

Tertia b. Lektüre: Caesar. b. gall. I—III. Siebel. tirocin poet. ausgewählte Abschn. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. 1 St. Brentano.

Casuslehre nach Ostermann und Seyffert. Hauptregeln über den Gebrauch der Zeiten und den Conjunktiv. Extemporalien. 4 St. Raupacher.

II. Griechische Sprache.

Tertia b. Die Formenlehre bis zu dem Verbum in μ nach Kochs Schulgrammatik, in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien. 5 St. Brentano.

Zu der in den Tagen vom 31. Januar bis 4. Februar vorigen Jahres vorgenommenen schriftlichen Abgangsprüfung waren folgende Themata gegeben:

- A. Für den deutschen Aufsatz: Welches waren die entfernteren und näheren Veranlassungen zum 2. punischen Kriege, und weshalb unterlagen die Karthager?
- B. In der Mathematik: a) $2\sqrt{x-6y} = y+3$; $\sqrt{x-1} = y+2$.
b) Jemand verkauft den Ctr. einer Ware zu M. 55 und gewinnt dabei 10%. Die Ware schlägt alsbald so ab, daß er den Ctr. mit 10% Verlust verkaufen muß. Wie teuer war zuletzt 1 Pfd.?
c) Gegeben ist die Differenz zweier Seiten $b - c = d$, die dritte Seite a und der c gegenüberstehende Winkel C . Das Dreieck zu konstruieren!
d) Von einem gleichschenkeligen Trapez ist gegeben die Differenz der parallelen Seiten $a - c = d = 280$;
ein Winkel $A = 50^{\circ} 41' 32,5''$;
eine Diagonale $e = 939$.
Das Trapez zu berechnen!
- C. In der französischen Sprache: Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Racine).
- D. In der englischen Sprache: Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Der dänische Krieg).
-

II.

Chronik.

Das Schuljahr 1882/83 wurde am 17. April mit der Einweisung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet; der regelmäßige Unterricht nahm am Nachmittage desselben Tages seinen Anfang. Mit dem Beginne des Schuljahres wurden die beiden Klassen, die Vorschulklasse I und Sexta, welche seit 1. Aug. 1860 durch Beschluß Hohen Senats vom 15. Mai 1860, also fast 22 Jahre, getrennt waren, wieder zusammengelegt. Infolge dessen wurde eine Lehrkraft überzählig und Herr Dr. Berger durch Verfügung des Kuratoriums der höheren Schulen

an die Wöhlerschule versetzt. Die Selektenschule, an welcher er seit Dezember 1861 mit dem besten Erfolge thätig war, wird ihm stets zu großem Danke verpflichtet bleiben.

Mehrere Kollegen waren während des abgelaufenen Schuljahres durch Unwohlsein genötigt, ihre Lehrthätigkeit öfters auf einige Tage zu unterbrechen. Herr Thévenot erhielt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für die Zeit vom 7. August bis zum 1. September Urlaub. Die Vertretung desselben übernahmen die Herren Margraf und Dr. Kaufcher.

Während des Monats November traten in der untersten Klasse so viele Erkrankungen an den Masern auf, daß dieselbe auf 8 Tage geschlossen werden mußte; im übrigen war der Gesundheitszustand der Schüler ein befriedigender.

Wie früher, so fanden auch in dem abgelaufenen Schuljahre an schönen Sommermittagen Spaziergänge einzelner Klassen statt.

Am 11. und 15. Januar wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Der Sedantag wurde in gewohnter Weise gefeiert. An die Schüler der Quinta und Quarta hielt Herr Kaplan Buz, an die der Tertia und Sekunda Herr Dr. Brentano eine entsprechende Ansprache.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März eine Schulfeier veranstaltet; die Festrede hielt der stellvertretende Inspektor.

Die mündliche Abgangsprüfung wurde im vorigen Jahre am 30. März in Anwesenheit des Herrn Geistl. Rats und Stadtpfarrers Münzenberger als Lokal-Kommissarius abgehalten. Mit Wahrnehmung der Funktionen des Königl. Kommissarius war der stellvertretende Inspektor beauftragt worden. Folgende 9 Abiturienten bestanden die Prüfung, und zwar mit dem Prädikate „gut“:

1. Rumbler, Karl, 17 Jahre alt,
 2. Rohde, Karl, $16\frac{3}{4}$ „ „
- mit dem Prädikate „genügend“:
3. Brückheimer, Albert, $16\frac{1}{2}$ Jahre alt,
 4. Conrad, Albert, 20 „ „
 5. Gundlach, Jean, 18 „ „
 6. Heyter, Otto, $16\frac{3}{4}$ „ „
 7. Hieronymi, Otto, 17 „ „
 8. Kirschbaum, Paul, 17 „ „
 9. Pfalztraeger, Emil, 17 „ „

Karl Rumbler wurde auf Grund des Ausfalles der schriftlichen Arbeiten und seiner bisherigen Leistungen von der mündlichen Prüfung dispensiert.

III.

Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

28. März 1882. Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium empfiehlt die Monatschrift für das Turnwesen von Dr. Euler.

18. Juni. P.-Sch.-R. teilt die neuen Prüfungsordnungen für die Entlassungsprüfungen mit.

11. Juli. P.-Sch.-R. verlangt Bericht, ob und welche Änderungen in der Abgrenzung des naturgeschichtlichen und chemischen Unterrichts in den einzelnen Klassen infolge der Einführung des Normallehrplanes vom 31. März eintreten würden.

19. Juli. P.-Sch.-R. teilt mit, daß der Unterrichtsdirigent und erste Lehrer der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt, Herr Prof. Dr. Euler, beauftragt sei, die Schulen der Provinz Hessen-Nassau während der Monate August und September zu besuchen.

5. Aug. P.-Sch.-R. genehmigt die Beurlaubung und angeordnete Stellvertretung des erkrankten Lehrers Herrn Thévenot.

22. Okt. P.-Sch.-R. wünscht Bericht darüber, in welcher Weise bei Beurlaubungen von Lehrern die Patronatsbehörde beteiligt sei.

28. Okt. P.-Sch.-R. verlangt eine Übersicht über die an den Vorschulen bestehenden Einrichtungen sowie Angabe der bei denselben im Gebrauche befindlichen Bücher.

24. Nov. P.-Sch.-R. übersendet Fragebogen, auf denen nähere Angaben bezüglich des Turnunterrichts gemacht werden sollen.

15. Dez. P.-Sch.-R. wünscht Bericht darüber, ob und ev. was der Einrichtung, nach welcher die Direktoren der höheren Schulen die Meldungen zu den Bade- und Schwimm-Abonnements entgegennehmen und die von den Klassen-Ordinarien eingesammelten Beträge dafür an die betreffenden Unternehmer abführen sollen, entgegenstehe.

31. Dez. P.-Sch.-R. übersendet die in den Sitzungen zu Berlin und Halle angenommenen Thesen des deutschen Geographentages.

22. Jan. 1883. P.-Sch.-R. wünscht Bericht über das Verfahren hinsichtlich der Unterrichtsordnung am Aschermittwoch und Allerseelestage.

31. Jan. P.-Sch.-R. trifft betreffs der dienstlichen Verteidigung der Lehrer, unter Außerkraftsetzung der Verfügung vom 21. April 1877, andere Bestimmungen.

21. Juni 1882. Kuratorium genehmigt die zur Stellvertretung des erkrankten Lehrers Thévenot getroffenen Anordnungen.

28. Juni. R. macht aufmerksam auf die Polizeiverordnung vom 21. Juni 1882, betreffend die Verhütung der Weiterverbreitung des Scharlachs und der Diphtheritis.

12. Juli. R. teilt mit, daß die Ersetzung von 4 Holzöfen durch Steinkohlenöfen in Aussicht genommen sei.

2. Aug. R. genehmigt die Beurlaubung des erkrankten Herrn Thévenot bis zum 1. Sept.

9. Aug. R. genehmigt den Übertritt eines Schülers in eine andere Schule.

6. Sept. K. genehmigt die Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1882/83.

13. Sept. K. genehmigt die Aufnahme der zum Herbst für die Selektenschule angemeldeten Schüler unter der Voraussetzung, daß dadurch die planmäßige Zusammenlegung von Klassen nicht erschwert werde.

11. Okt. K. übersendet 3 Exemplare der Instruktion für die Bedienung der neu angeschafften Lönholdtschen Öfen.

8. Nov. K. verfügt, daß in Gemäßheit des Gutachtens des Herrn Kreisphysikus Dr. Kloos die unterste Klasse wegen der Masernerkrankungen in derselben auf vorerst 8 Tage zu schließen sei.

13. Dez. K. empfiehlt, sich für das Stimmen der Klaviere thunlichst der hierzu ausgebildeten Zöglinge der hiesigen Blindenanstalt zu bedienen.

14. Dez. K. teilt mit, daß zum Behuf einer demnächst anzuordnenden Messung sämtlicher Schüler Maßstäbe in der Turnhalle von der Baudeputation angebracht werden würden.

10. Jan. 1883. K. ersucht die Schuldirektoren, darüber zu berichten, ob an ihren Schulen der Gebrauch bestehe, daß zu korrigierende Schulhefte u. von den Schülern den Lehrern ins Haus getragen und daselbst wieder abgeholt würden.

7. Febr. K. ermächtigt den stellv. Inspektor, bezüglich der Schüleraufnahme für kommende Ostern nach seinen Vorschlägen zu verfahren.

14. Febr. K. zeigt an, daß es Herrn Geistl. Rat Münzenberger zum Lokal-Kommissarius bei der Abgangsprüfung ernannt habe.

14. Febr. K. teilt mit, daß es Königl. Polizei-Präsidium bereits auf den Bericht des Inspektorats vom 29. Dez. v. J. und nunmehr wiederholt in dringlicher Weise um Entfernung der Schiebärcher-Karren von dem Platze an der Selektenschule ersucht habe.

V.

Statistische Übersicht.

Sommerhalbjahr.					Winterhalbjahr.				
Klasse	2	50 Schüler			Klasse	2	54 Schüler		
" 1 u. VI.	57	"			" 1 u. VI.	56	"		
" V.	27	"	darunt. 7 Progymnasialsch.		" V.	28	"	darunt. 6 Progymnasialsch.	
" IV.	23	"	6	"	" IV.	25	"	7	"
" III.	21	"	3	"	" III.	17	"	2	"
" II.	7	"	16	"	" II.	7	"	15	"
Gesamtzahl: 185 Schüler.					Gesamtzahl: 187 Schüler.				

V.

Vermehrung der Sammlungen.

1. Für die Bibliothek:

a. Anschaffungen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Hülskamp, Pitterarischer Handweiser für das katholische Deutschland; Keller, Deutsche Schulgesetzsammlung; J. C. B. Hofmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Krumme, Pädagogisches Archiv; G. Krebs, Humboldt; Seibert Schulgeographie; Dittes, Pädagogischer Jahresbericht; Staats- und Kommunal-Adress-Handbuch für Regierungsbezirk Wiesbaden; Horne, Geschichte von Frankfurt a. M.; Eiselen, Die Frankfurter Schulen; Gruber, Charakterbilder; Euler, Monatschrift für Turnwesen; Biese, Entwicklung des Naturgefühls bei den Griechen; Stuhlmann, Zeichenunterricht; J. Janssen, An meine Kritiker; Heis, Aufgabensammlung; Kameke, Schnellrechner; Hülskamp, 1000 gute Bücher; Friedensburg, Das Leben Kaiser Heinrich des Siebenten; Krieg, Grundriß der Römischen Altertümer.

Mit dem besten Danke zu verzeichnen sind:

b. Geschenke von folgenden Verlagshandlungen, beziehungsweise Herren Verfassern: F. A. Herbig in Berlin, 1) Hilfsbüchlein zu Caesars Bellum Gallicum von Dr. Wagler, 2) First English vocabulary von Dr. Franz, 3) Die Deutsche Saglehre von Schmidt; Handelskammer hier, Jahresbericht für 1881; Prof. Dr. Becker hier, 1) Auswahl dramatischer Deklamationsstücke von J. Kehrein, 2) Grundriß der Geographie und Geschichte von W. Pütz, I.—III. Bd., 3) Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Dr. Beck; Gestewitz in Wiesbaden, Deutsche Litteraturgeschichte von Geerling; Dr. E. Brentano hier, Troja und Neu-Ilion; Rengersche Buchhandlung zu Leipzig, Lafontaine Fables choisies pour la jeunesse par Hauschild; Fr. B. Auffarth hier, Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen, III.—VI. Teil, herausgegeben von den Rektoren zu Frankfurt a. M. Ausgabe für kath. Schulen; Fr. Ackermann in Weinheim, Lehrbuch der ebenen Geometrie von Böser; A. Bagel in Düsseldorf, Lehrbuch für den Unterricht in der Algebra von Lackemann; Nicolaische Buchhandlung in Berlin, Vorschule der Geschichte von Richard Schillmann; Phys. Verein hier, Jahresbericht 1880—81; Lokalkomitee des Anthropol. Kongresses hier, Den Mitgliedern der deutschen Anthropol. Gesellschaft gewidmet bei Gelegenheit der XIII. Jahresversammlung zu Frankfurt a. M. 1882; Jägersche Buchhandlung hier, Rechenfibel von Gasser; H. A. Pierer in Altenburg, Sammlung arith. Aufgaben von Dr. Dränert; Mayer und Müller in Berlin, Acta Mathematica; Riemannsche Hofbuchhandlung in Coburg, Transporteur aus Maßstab; J. André in Offenbach a. M., Lieder Sammlung; Föfser hier, Pitterarischer Merkur; Pierer in Altenburg, La France von Bretschneider.

2. Für den naturwissenschaftlichen Apparat:

a. Anschaffungen. Myoxus glis; Hypudaeus amphibius; Lusciola rubecula; Alauda cristata; Fringilla coelebs; Emberiza citrinella; Upupa epops; Jynx torquilla; Botaurus stellaris; Bunjens Glaschenelement; Ruhmkorffscher Apparat; Geißlersche Röhren;

Elektromagnetischer Motor; Thermometrograph nach Six; Kommunizierende Röhren; Zippel und Bollmann, Repräsentanten einheimischer Pflanzen.

b. Geschenke. Von Herrn Gustav Thévenot in Surabaya: Erdnuß (*Arachnis hypogaea*), eine Wanderheuschrecke (*Oedipoda migratoria*) und dornfüßige Gespenstschrecke (*Cyphocrania acanthopus*); von Herrn Geißel, eine Feuerkröte; von Herrn Mardner, Eier einer Eidechse; von dem Tertianer Rob. Hieronymi, mehrere Schmetterlinge; von den Quartanern: Ph. Weil, eine Eidechse; H. Müller, ein Prachtfink; E. Demuth, eine Feldlerche.

3. Für den geographischen Apparat:

a. Anschaffungen. Hübner, Statistische Tafel für 1882; Algermissen, Schulwandkarte der Prov. Hessen-Nassau.

b. Geschenke. Kleinhagensche Buchhandlung in Kassel, Geogr. Größen-Bilder; Dalpsche Buchhandlung in Bern, 2 Geschichtstabellen.

VI.

Ordnung der Prüfungen.

Freitag, den 16. März,

Vormittag.

3. und 2. Klasse.

von 8—9 Uhr:

- | | | |
|-----------------|-------|--------|
| 1. Schreiblesen | . . . | Weber. |
| 2. Rechnen | . . . | Weber. |

1. und VI. Klasse.

von 9—10¹/₂ Uhr:

- | | | |
|----------------|-------|----------|
| 1. Rechnen | . . . | Geißel. |
| 2. Deutsch | . . . | Geißel. |
| 3. Französisch | . . . | Margraf. |

Quinta.

von 10¹/₂—12 Uhr:

- | | | |
|--------------------|-------|-----------|
| 1. Deutsch | . . . | Mardner. |
| 2. Naturgeschichte | . . . | Geißel. |
| 3. Französisch | . . . | Thévenot. |

Nachmittag.

Quarta.

Von 3—4 Uhr:

- | | | |
|-------------|-----------|-----------|
| 1. Latein | | Brentano. |
| 2. Englisch | | Margraf. |

Tertia und Sekunda b.

Von 4—5 Uhr:

- | | | |
|---------------|-----------|-------------|
| 1. Religion | | Bug. |
| 2. Geschichte | | Kirschbaum. |

Schlußfeier:

Deffamation, Gesang und Entlassung der Abiturienten.

Die Probechriften, unter Leitung der Herren Geißel und Weber gefertigt, werden während der Prüfung zur Einsicht vorliegen. Ebenso können die Probezeichnungen, unter Leitung des Herrn Mehler angefertigt, im ersten Stocke des Schulgebäudes eingesehen werden.

Diejenigen geehrten Eltern, deren Söhne zu Ostern 1883 in die Quinta versetzt werden, werden aufmerksam gemacht, daß in dieser Klasse der Gymnasialkursus seinen Anfang nimmt, und deshalb ersucht, frühzeitig zu überlegen, ob sie ihre Söhne für diesen Kursus bestimmen wollen, da ein später vorgenommener Wechsel mit großen Nachtheilen für den einzelnen Schüler und die Gesamtheit verbunden ist.

Die diesjährigen Osterferien beginnen Montag, den 19. März, und dauern bis Samstag, den 31. März, so daß das nächste Schuljahr Montag, den 2. April, seinen Anfang nimmt, Morgens um 9 Uhr, am 2. April, haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassenzimmern einzufinden, um die nötigen allgemeinen Anweisungen und den neuen Stundenplan zu erhalten, wonach sodann nachmittags um 3 Uhr der planmäßige Unterricht seinen Anfang nimmt.

VII.

Verzeichniss

der für die Witwen- und Waisenkasse der katholischen ordentlichen Lehrer an den hiesigen städtischen Schulen von Ostern 1881 bis 1882 in der Selectenschule eingegangenen Gaben.

I. Bei dem Austritte der Kinder.

Von Herrn Häusser f. f. S. Jean . . .	2 Mk.	Von Frau Witwe Rumbler f. i. S. Carl	4 Mk.
" Frau Witwe Pfalzträger f. i. S. Emil	10 "	" Herrn Linder f. f. S. Wilhelm	1.50 "
" Herrn Dr. Kirschbaum f. f. S. Paul	5 "	" " Ziegler f. f. S. Carl	3 "
" Herrn Hieronymi f. f. S. Otto	8 "	" " Himmighoffen f. f. S. Philipp	5 "
" " Gundlach f. f. S. Jean	4 "	" " Döhn f. f. S. Jacob	5 "
" " Brückheimer f. f. S. Albert	4 "	" " Flucht f. f. S. August	3 "
" " Hofde	3 "	" " Heimberger für f. S. Joseph	20 "
" " Conrad f. f. S. Albert	5 "	" " Hilf f. f. S. Franz	3 "
" Frau Witwe Heyter f. i. S. Otto	3 "	" " Walter f. f. S. Carl	5 "

II. Bei dem Eintritte der Kinder.

Von Herrn Kaufmann f. f. S. Joseph	2 Mk.	Von Herrn Klemm f. f. S. Franz	3 Mk.
" " Pfeiffer f. f. S. Johannes	2 "	" " Schwarz f. f. S. Georg	3 "
" " Rothlauf f. f. S. Carl	3 "	" " Hartel f. f. S. Karl	5 "
" " Hax f. f. S. Anton	3 "	" " Petry f. f. S. Alfred	2 "
" " Bischoff f. f. S. Joh. Jacob	2 "	" " Klopff f. f. S. Ludwig	3 "
" " Stein f. f. S. Alexander	3 "	" " Pfoh f. f. S. August	1.50 "
" " Kilian f. f. S. Jean	3 "	" " Moreau f. f. S. Wilhelm	4 "
" " Struck f. f. S.	3 "	" " Depen f. f. S. Julius	3 "
" " Nig f. f. S. Robert	1.50 "	" " Wolters f. f. S. Heinrich	2 "
" " Breivogel f. f. S. Jean	10 "	" " Wehrle f. f. S. Rudolf	3 "
" " Dinges f. f. S. Gustav	1 "	" " Mentke f. f. S. Eduard	3 "
" " Klüh f. f. S. Wilhelm	2 "	" " Mardner f. f. S. Franz	3 "
" " Stock f. f. S. Carl Ludwig	2 "	" Frau Consul Müller f. i. S. Heinrich	5 "
" " Gutfleisch f. f. S. Philipp	5 "	" Herrn Horten f. f. S. Paul, Alphons	
" " Dieß f. f. S. Emanuel	4 "	und Max	20 "
" " Baier f. f. S. Otto Ludwig	3 "	" Herrn Steyer f. f. S. Sebastian	5 "
" " Lang f. f. S. Max	3 "	" " Fald f. f. S. Carl	1 "
" " Schäfer f. f. S. August	2 "	" " Kühne f. f. S. Emil u. Richard	3 "
" " Lewandowski f. f. S. Otto	3 "	" " Schandua f. f. S. Georg u. Joseph	2 "

III. Gottespfennige und milde Gaben.

Von Herrn Hagemann für Ausstellung eines Zeugnisses	1 Mk.	Von Frau Mathies und Herrn Wolz	2 "
" Herrn Springer bei Versetzung f. Söhne		" Herrn Klemm bei Verf. f. Sohnes Carl	2 "
" Ernst und Joseph	6 "	" Frau Mathies und Herrn Herbst	2 "

Wir sagen den freundlichen Gebern unseren herzlichsten Dank für die reichlichen Gaben, empfehlen die Anstalt auch fernerhin dem Wohlwollen und hülfreichen Sinne des Publikums und bitten um Berichtigung etwaiger Irrtümer.

